

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Jakob Bruno Wigers an August Hermann Francke.

Wigers, Jakob Bruno

Windsor Castle, 30.08.1699

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H B 71a , Bl. 115-121

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochscholischer Rath der Universität zu Halle Prof.

Ihr geliebtes Schreiben vom 5. Aug. Jahr des 17. ejusd
 zu Windsor nach erhalten, da mir dem ains Engliſch jar
 Couvert so vorig von Hehard überbracht ward, auff
 welche mir Antwort zu mit, ind, so der ains die
 gnen so finden wollen, wenn nicht auff M. Bruvens
 Kündschiff von Oxford geschicket, so der, dem in Commission
 gegeben, mit dem H. Woodraff zu reden, ob so unser von uns
 verlangte, oder was dem Meinung ist. Weil so aber noch
 nicht kommen, so halte so mich nach Lambidge geschicket
 zu, weil also nicht länger mir Antwort auff geben.
 So bald ich nun mit dem H. Bruven wieder geschicket hab, so
 will beisthen, was in dieser Sache zu thun ist, auf so ob
 von wissen zu sein wird, gelte ad Dr. Woodraff schreiben.
 Demten mich geschicket, da H. M. Herdichid geschicket
 dort zu sein, stellt, welche auf wegen der Unwissenheit
 gründe sein. Was nun mehr Information als in diesen
 anlangt, so ist zu wissen, so wie wir nicht gemeldet, so ist aber
 jetzt Zeit auf uns gründen, so wie wir nicht in der
 Engliſchen Sprache über die Unwissenheit zu erlangen, daran haben
 wir nicht lassen, sondern wir in der Sprache, so in
 Engliſch H. Meckens unter dociret, also habe dem H. Bridge
 dem gesehen, das mit Gold. Ich will dem Anfang machen
 so bald wie zu mit von Windsor kam. In der H. Bridges hat
 auf diesen vorlag zu thun, das wir nicht allein, sondern
 zu beisthen haben, auch die andern, sondern auf in unsern Gram,
 was Schöole einrichten. In solch, so will, so will, so will
 gutigkeit sein, so in dem Jahr, so in dem Jahr, so in dem Jahr
 Jahr zu schreiben, und Engliſch 24. unter vorlassen, und solch
 solch dem Michaelis dem Anfang zu sein, da wir nun
 aber dem von dem Dinge sein, das zu erlangen, so ist so fallen
 so und so, so nicht will, so will, so will, so will, so will
 members of the english church mind, geben das ist die
 Sons, das, so dem so der Engliſch, so ist so, so ist so

zum selben Effekten nicht darfen mit Irr gelibten pfleimigen
antwort da nun die Schrift so steht kein wiffes geschick zu
Klein Nicolai, welches zu Halberstadt schon voll, wegen seiner
Subsistence nicht. In ditzelben gemaß Handschrift von dem
selben mit zu folgen, ob es sich nicht mit wohl erhalten, dassan von
mir grozigen Person allhier gezeichnet wird. Mit dem H.

Mecken habe gerichtet von einem unthunigen Darschreibter
und ist mir von Kommung dardes das H. Gedick man oder
vielmehr H. Ludewich, welches nun bey W. Jansen, soll mich
entschied in Engelland geschick sein, ditzelben, zu zwey noch
nicht, allhier so hat das bey vielen ein gut Zungens, mit
das es bekant, das es sich bey dem Abdrucken schon hat lang
zu lassen, fällt sich aber doch einige zu die H. Dardig
meine. Dardeland ist allhier das Ministerium beyhabet
und wir wird es so idemsel. geschick, auf das das Gott wolle
sein gut in dem beygeben, ditzelben nicht zu sein, feigt
man uns mit einer Dardel and zu sein, das wir nicht
zu über, selbst einige die nicht geschick, ditzelben von ihm.

Gott wird in France ditzelben und Zungen machung, selbst
dardeland nicht an Zungen, wie es meine H. Prof. Gemind
ergriffen, das von ihm werden zu sagen, das die nicht
von über, welches Zungens, wie mir das H. gefasst haben,
und das zu Gott, das es nicht mit wolle seine Müß und
Meynung geben, ditzelben an Zungen, und zu Gott,
von, sondern auch für die die nicht man auf besetzen, ihm,
ist das Land dardel, damit, so nicht France so viel möglich
angucken, nach dem es allhier, dardel zu Zungen magen.

Auf habe nicht, ist gefasst, über den Esay, den Gott ihm, aber
nicht geschick; Gelobet, in der das das! Meist das das
nicht Engelland auf einmal, ist von geschick Esayt woff,
von dem dem die grozigen König, so nicht ist die Dardel
die sie mit Augensichtigkeit begeben, soll nicht woffert wird.
Es ist nicht als das H. Mecke kein Wort mehr macht zu
den bey dem Prinzen, wenn es dardelgen selbst einmüß

werden, etwas zum Ansey ^{my paper} fängt zu geben, wenn ich es besten
 effect haben, wenn es ^{my paper} in die besten ^{my paper} ^{my paper} ^{my paper}
 selbst, oder durch H. Kless gegeben. Gold hat mir das schon
 einen neuen gegeben, das ich mit dem ich am besten
 sein kann, sonst bin ich nicht sicher, wie ich die
 Dofa, fofte aber, Gott wird mir, wie ich, faden be-
 weisen. Das von England fofte wird ich geliebt
 zu haben, gegen künftigen Jahren die Correspondenz mit
 dem H. Prof. zu bestimmen, wenn es nicht anders sein
 kann. Dr. Bray, welcher von mir befragt, daß das
 Buchlein vom Weisen fängt, möchte in Latein translatirt
 werden, steht ich geschrieben, und hat demselben die H. Pro-
 fessors exempel in einer Disputat. gegeben, welche Mr.

Chamberlaine Doctor in Law dem H. Prof. fendet, nicht
 an dem Disputat, es gründet auf freundschaft und dankt der
 H. Prof. Gelegenheit das zu wissen, an diesem Cham-
 berlaine zu schreiben, es versteht ganz wohl die H.
 dem H. Prof. dankt auch, daß es gegen mich, die
 fündt. vertritt, so gar, daß es d. 1. 1. Sterling. i. e. 1/2. fl.

mir zu geschick, auf den bey bittet, daß
 wir mit der Subscription anstands bleiben müssen,
 diese Correspondenz künftigh mit diesem Dr. Bray, nach
 es bald von England nach America risset, und ich
 mit ihm nicht, die es dort in diesen und dafeln bestet,
 nicht, nicht, nicht, es auf dem H. Meider mit volan-
 gete zu haben, und was fofte ich dort ein Disputat zu geben.
 Weil wir aber nicht allzeit freyheit und freundschaft
 sind, fündt, steht ich nicht zu wissen, haben wir
 es mir auf gegeben, und nicht auf gegeben, kommt
 H. Meider nicht zu, so fates vielmals Gott einen
 andern zugefacht. Der H. Dorington hat geschrieben
 nicht an mich, sondern an dem H. Chamberlaine, und

lauter zu sehn, daß der H. Prof. an ihn geschrieben,
 Er hat von jedem Buch ein Exemplar verlangt,
 worinnen ihm solches auch ist gesandt worden,
 Er hat auch schreiben an den H. Prof. zu schreiben, und auch
 an den Arch bishop zu recommendiren. Für welche
 Zeit hat er ein Buch ediret, darinn er sein Wissen in
 Deutschland Germania inferiori, beschreiben
 und sonderlich auff die Beschreibung des Goldes druckte
 bey dem Papisten geschien. Es soll aber nicht geachtet werden,
 wo es verlangt wird, weil es ganz indru. Einige
 Englische Bücher nach Halle zu send. und die Bücher
 darüber zu lassen, damit, sie nach dem Goldgrub,
 und so lange es im Lande ein muß man mit den
 Versionen austauschen lassen, doch so, daß mit ihnen
 soll von der Anzahl des Weinens translatiret
 werden, welches wir zum Druck wollen über send.
 wegen der ein gelegenheit alleis finden wird.
 Der H. Mecke geschicket freundlich an den H. Prof. und bittet
 nicht über zu bitten, daß er nach nicht geantwortet
 Er ist mit in vielen Dingen sehr gut, die Dreyer müssen,
 wie wissen ihn bey zu gefallen, Gott wird ihn weiter send
 um, Er hat mich auch etwas von seinem Amte Gold
 gegeben zu meiner Subsistence. c. Mr. Bridges geschicket
 freundlich, ingleichen M. Michel, der selbe sendet mich
 einen Brief, und einige Disputation von der Religions
 Societies, Er ist ein Steward in einer Society, und weil
 er etwas in latinitate studiret, so estimiren sie ihn
 sehr. Er hat auch ein wenig Geld mit sich an auß
 risten, wovon auch ein Exemplar gesandt wird, bey
 Mr. Struvenus verweilt über Holland, Lüneb. und
 Halle ihm sonst nichts so zu viel bey der Post besten.
 Denn Landt mußte ich mir für die 2. Briefte von

Rotterdam nach Windsor fast 1. Hte postyold gebr.
Wiel aming neisaiiff im Lande, als dan nicht mehr
milden, künfftig im mofste. Curoffstle als in H.
Professot jaubt zu springen, nicht den gannem Wort
des gnädigen auffsticht im stas Goldes, das es ist fragu
und frucht. zuvulle. Des gantz alle stammt Gottes
und wobl. Meinst Vorsetzten H. Professoris

Der künfftige offte Bischoffs Vintmülling
bittet nach in der künfftigen in H. Jacob Bruno Wigers
Mag. Heinschmid nachst fündel.
gantz zu zing sollen.
an
H. Prof. Francken.
an
Windsor d. 30. Aug. 1699.

Mein werthe H. Prof. gleich wie es ist offiz den will
Comit des drittes brief vom 19. Aug. darinn ist gefin
den die Monita fraterna, die ist den gelegensit Mr.
Bridge insinuiren will, so ist in diesem Gemüß
im Comit etwas gutts außgerissten, so ist nicht aber
als das es nicht den nachsey. Mr. Chamberlaine
ist der geschehete Sach zu mit, sinem Vater des nach
lebet. Des bittet den H. Prof. einer specialia zu zing
den an Dorington oder Woodrass von dem Societati by
was wir gemeldest, sie werden zu künfftig selbst ansehn
offubasem, was ist intention so, ob sie so nicht auff
wichtigem leyßen aukommen, oder ob sie die lob annung ist
elchlyten zinsen. Des habe nun mein lateinisch, so
den imgegeben, und werde sehn was grandtweckes werden
wird. Komme wir über diesen weg, geht wird uns die ubrigen
aus selbsten zu überbringen. Mr. Mecker fällt so am
ratsamsten, das es selbst nach Oxford gehen wolle, und mit
Dr. Woodrass zu reden, so es sich zueubet, weil es nicht
außflagen. Es ist in Holland und allorts außge, sozucht

Sayb Thomafius ſelb mit den Pietiſten in ſtändig ge
 nothen ſeyn ſind wollet mir alle Ihre, wie ſie
 nennen, Verſuchen, bitten daß davon etwas zu mir
 von. Wie glaubt aber nicht daß es noch ſey. Dr.
 Thare wollen wir ſimplich anſchreiben, und uns
 ſeiner Meinung, ſo gut wie können. Es ſcheint
 als müßten wir Cardinibus in die Informa
 tion befragen, quid conſilii. In dieſe von
 unſerem Jamb müßten wir auch noch mitgehören
 werden. Von H. D. Breithaupt, Dr. Anton, und
 H. Langling's Jamben bitten auch zu gehöret.

J. B. Wigers.

P. S. Gleich als dieſes occupiret war, dieſt biſt
 noch zu ſehen, dem H. Ludewig zu mir, daß
 in dieſem Briefe geſchicket wird, in. In vor dieſem Brief
 von H. Rosenroff in Sulz auch geſchrieben, als er mir
 ſagte, mit welchem ich mich und andere verthe, und mich
 zu ſehen das ſchickte dem, daß noch einige waren
 in Halle, die nicht das zu ſehen, ich glaubte aber
 nicht, daß man da nicht etwas zu ſehen darinnen
 hätte. Es ſagte ich wollet, daß man mich da zu
 employren, und mir ein Interſchied da vorſchicken
 wollet, ich noch bereit dahin zu gehen. Dieſe wie
 ex apodw. Sollt ich mich Gott ſegnen, daß Brod
 ich allein nicht verſtehen könnte, wie es dieſe in
 gut mittel andere geſchicket und zu überbrin
 das ich mich nicht geſchicket daß das Olearij, ſo ſie
 zuſchickung auch geſchicket mir noch aber, ſon zu ſehen
 geſchicket, nicht das ſelbſt Superintend. ſondern mich an
 dem Olearij aus Wiſſenſchaft ſchicket, wie auch es mit
 ſeinem Verſtand, oder auch dieſelbſt dieſe Verſtand Epus
 dem farina zu ſehen, ſon. In dieſem wie auch
 ſamlich ſieft mit ſie geſchicket.